

Unterrichtshinweise

SCHUSS



de.maryglasgowplus.com

Ihr Lehrer-Code ist:



Brief der Redaktion

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer, herzlich willkommen zur zweiten Ausgabe von *Schuss* im Corona-Jahr und zu unseren neu gestalteten Unterrichtshinweisen mit einer größeren Anzahl an Aktivitäten. Feedback erwünscht! Vor allen Dingen aber wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Fest und einen guten Rutsch und: Bleiben Sie gesund und positiv!

Das Mary-Glasgow-Team

IHR MAGAZIN AUF EINEN BLICK

Seite	Artikel	Thema	Sprachschwerpunkt	Website-Inhalte
2-3	News	News	Fragen	
4-5	Ella Schrey-Yeats	Film und Fernsehen	Komplexere Phrasen	
6-7	Straßengespräch zu Secondhand	Einkaufen Kleidung	Verben <i>brauchen, gebraucht, verbrauchen</i>	
8-9	Black Lives Matter in Wien	Gesellschaft	Finalsätze <i>um</i> und <i>damit</i>	
10-11	Geschichte des E-Sports	Freizeit Technologie	<i>Weil</i> -Sätze	
12	Welcher Spielertyp bist du?	Hobby	Imperativ	
13	Sechs Fakten: Advent	Feste	Zahlen	
14-15	Nürnberger Christkindlesmarkt	Reise und Tourismus	Superlative Adjektivendungen	
16	Teetassenhunde – süß oder schrecklich?	Haustiere	Meinungsanzeiger	

Im Spotlight

Am Filmset von HDM2 mit ... Ella

In der *Schuss* 1 haben wir Ella Schrey-Yeats vorgestellt, Newcomerin bei *His Dark Materials*. Zum Start der Serie können Ihre Schüler nun über Ellas Erlebnisse am Filmset lesen und lernen, einen besonderen Tag in ihrem Leben zu beschreiben.

Zeichenerklärung

Was bedeuten diese Symbole?



NEU! Hören Sie sich den Artikel an!



Sehen Sie ein Video zu diesem Artikel!



Lerneinheit zu diesem Artikel!

Unser gesamtes online Material finden Sie hier:

www.mg-plus.net/schuss202

HABEN SIE FRAGEN?

• Mailen Sie uns: schuss@maryglasgowplus.com

In diesen Hinweisen

- Seite 2: 4 Unterrichtshinweise
- Seite 3: Grammatik im Kontext
- Seite 4: Großes *Schuss*-Quiz



4 Unterrichtshinweise

Seite 2–3

Die Schüler lesen den Kurzbeitrag *Unordentliche sind nicht faul, sondern kreativ* und drücken ihre Zustimmung oder Ablehnung mit folgenden **Meinungsanzeigern** aus: *Ich kann dem (nicht) zustimmen ..., Ich finde das stimmt (nicht), das sehe ich genau so/anders, weil ... usw.* Wann bevorzugen sie ein ordentliches und wann ein chaotisches Umfeld? Fordern Sie sie auf, Beispiele zu nennen. Anschließend beantworten sie die Frage: *Wann und wo bist du am kreativsten?* mit Sprechpartnern schriftlich. Diskutieren Sie die Antworten im Klassenverband.

Seite 4–5

Die Klasse kopiert die folgenden Präsens-Verbformen und sucht die passenden Imperfekt-Formen aus dem Interview heraus und schreibt sie dazu: *Es gibt, wir warten, wir müssen, es kann losgehen, Cittàgazzo ist, ich will, wir chillen, wir essen, wir machen Musik, wir spielen, wir singen.* Fordern Sie sie anschließend auf, die Infinitive zu ergänzen und die Verben in regelmäßige (*warten, chillen, machen, spielen*) und unregelmäßige (*geben, müssen, können, sein, wollen, essen, singen*) einzuteilen. Fragen Sie: *Welche andere Vergangenheitsform findet ihr im Interview? (das Perfekt)* Bitten Sie die Schüler, Ihnen Beispiele der Verben im Perfekt zu nennen (*habe ... angezogen, bin gegangen usw.*) Die Schüler sollten dann ÜBEN schriftlich machen und sich anschließend mit ihren Sprechpartnern gegenseitig über ihren besonderen Tag interviewen. Dazu können sie die Fragen des Interviews abwandeln (**Was hast du an deinem besonderen Tag gemacht?**)

Seite 6–7

Spielen Sie die Audioversion des Artikels ab (www.mg-plus.net/schuss202), bitten Sie die Schüler, den Artikel gleichzeitig im Magazin mitzulesen und anschließend ihr Textverständnis mit VERSTEHEN zu testen. Dann suchen die Schüler Synonyme zu den folgenden Begriffen aus dem Text heraus: das Stadtzentrum (*die Innenstadt*), die Kleidung (*die Klamotten*), die Geschäfte (*die Läden*), gebraucht (secondhand), scheußlich (*fies*), die Käufer (*die Shopper*). Bei ÜBEN erklären Sie gegebenenfalls die unterschiedliche Bedeutung der Verben *brauchen* und *verbrauchen* in der Klassensprache. Fragen Sie: Was für eine Wortart ist *gebraucht*? (Es ist das Partizip Perfekt von *brauchen*, das häufig, so wie in ÜBEN, als Adjektiv benutzt wird.) Bitten Sie eine Freiwillige, den Text-Kasten SECONDHAND-SHOPPING vorzulesen

und lassen Sie sich die Sätze in die Klassensprache übersetzen. Fordern Sie jetzt die Klasse auf, **die Argumente für und gegen den Secondhand-Einkauf** in eigenen Worten zusammenzufassen. Anschließend sollten die Schüler DISKUTIEREN in kleinen Gruppen besprechen.

Seite 10–12

Bitten Sie die Klasse, den Artikel in Partnerarbeit zu lesen und unbekanntes Vokabular selbstständig nachzuschlagen. Anschließend sollten sie die Fragen in VERSTEHEN mündlich im Klassenverband beantworten. Teilen Sie die Klasse in kleine Gruppen ein und bitten Sie sie, sich vorzustellen, wie sich der E-Sport in Zukunft weiterentwickeln wird. Die Schüler sollten ein Brainstorming machen und anschließend **ein Poster für einen E-Sport Wettbewerb im Jahr 2040** entwerfen. Zusatzaufgabe für leistungsstarke Schüler: die Verben im Artikel von der Gegenwart in die Vergangenheit umschreiben. Anschließend beantworten die Schüler zuerst die Fragen im Test WELCHER SPIELER-TYP BIST DU? auf Seite 12, bevor sie sie für eine Mini-Umfrage mit vier bis fünf Mitschülern benutzen. Erst nach der Umfrage schlagen die Schüler die Test-Resultate auf Seite 15 nach.

Gendern mit Sternchen

... ist seit Kurzem offizielle Schreibweise in Österreich. Man schreibt: die Österreicher*innen. Wir haben uns entschieden, das Sternchen im *Schuss*-Heft zu übernehmen, zumal Schüler*innen durch unsere neuen LIES Mit-Audiobeiträge auch die Möglichkeit haben, zu hören, wie man Sternchen-Wörter ausspricht. Natürlich ist das Gendern nicht unumstritten. Viele kritisieren daran, dass es nichts dazu beitrage, die realen Probleme der Frauen zu lösen. Außerdem gefällt manchen das umständliche Schriftbild nicht. In Deutschland gibt es noch keine offizielle Schreibweise, man sieht, zum Beispiel, StudentInnen oder Student/innen. In unseren Unterrichtshinweisen benutzen wir daher weiterhin die althergebrachte Schreibweise, die für gemischte Gruppen die männliche Pluralform einsetzt, auch um mehr Zeilenraum für Inhaltliches zu schaffen.



Grammatik im Kontext



Finalsätze mit *um* und *damit*

Erklärung

Finalsätze antworten auf die Frage *Wozu?* Sie geben einen Zweck an.

damit

Der Konnektor, den man immer für Finalsätze benutzen kann, ist *damit*.

Damit ist ein unterordnender Konnektor. Das heißt, das **konjugierte Verb** geht an das Ende des Satzes. Zwei Beispiele:

1. Wozu demonstriert ihr?
Wir demonstrieren. Alle Menschen sind frei.
Wir demonstrieren, *damit* alle Menschen frei **sind**.
2. Wozu demonstrierst du?
Ich demonstriere. Ich bin politisch aktiv.
Ich demonstriere, *damit* ich politisch aktiv **bin**.

Das Subjekt im Finalsatz

In Beispiel 1 hat der Hauptsatz (HS) ein anderes **Subjekt** als der Nebensatz (NS).

Wir demonstrieren, *damit* **alle Menschen** frei sind.

In Beispiel 2 sind das **Subjekt** im HS und im NS identisch:

Ich demonstriere, *damit* **ich** politisch aktiv bin.

um + Infinitiv mit zu

Bei Finalsätzen, in denen das Subjekt im HS und NS identisch sind, kann man die Konstruktion *um + Infinitiv mit zu* benutzen. Im Finalsatz mit *um* steht kein Subjekt:

- Wozu demonstrierst du?
Ich demonstriere. Ich bin politisch aktiv.
Ich demonstriere, *um* politisch aktiv **zu sein**.

Übung 1

Lies die Satzpaare und unterstreiche die Subjekte in beiden Sätzen.

1. Man organisierte BLM-Demonstrationen. Man zeigte Solidarität mit den US-Protesten.

2. Rassismus muss im Unterricht thematisiert werden. Kinder bauen Rassismen ab.
3. Mugtaba wurde aktiv. Er tat etwas gegen rassistische Strukturen in Österreich.
4. Viele Demonstrant*innen kamen. Sie machten Polizeigewalt in Österreich zum Thema.

Übung 2

Wie kann man die Sätze verbinden? Schreibe den korrekten Konnektor (**um = identisches Subjekt im HS + NS; damit = anderes Subjekt im HS + NS**) hinter die Satzpaare.

1. Man organisierte BLM-Demonstrationen. Man zeigte Solidarität mit den US-Protesten.
2. Rassismus muss im Unterricht thematisiert werden. Kinder bauen Rassismen ab.
3. Mugtaba wurde aktiv. Er tat etwas gegen rassistische Strukturen in Österreich.
4. Viele Demonstrant*innen kamen. Sie machten Polizeigewalt in Österreich zum Thema.

Übung 3

Trage den richtigen Konnektor in die Lücken ein (**um = identisches Subjekt im HS + NS; damit = anderes Subjekt im HS + NS**).

1. Man sollte Schwarze Menschen unterstützen, sie Solidarität erleben.
2. Er hört zu, die Erfahrungen Schwarzer Menschen zu verstehen.
3. Ich gehe auf Demonstrationen, politische Lösungen zu fordern.
4. Medien sollten Schwarzen Menschen eine Plattform anbieten, man ihnen zuhört.

Übung 4

Hier sind Fragen. Verbinde sie mit den richtigen Antworten.

1. Wozu sollte man Schwarze Menschen unterstützen?
 2. Wozu gehst du auf Demonstrationen?
 3. Wozu sollten Medien Schwarzen Menschen eine Plattform anbieten?
 4. Wozu kann man immer fragen?
- A. Damit man ihnen zuhört.
B. Damit sie Solidarität erleben.
C. Um herauszufinden, was Schwarze Menschen möchten.
D. Um politische Lösungen zu fordern.

Diese und weitere Übungen zu Finalsätzen sowie eine ergänzende Schreibaufgabe finden Sie in der online Lerneinheit von **Schuss 2 2020-21**: www.mg-plus.net/delanglab

Großes Schuss-Quiz



Definitionen

Straßengespräch zu Secondhand-Mode (Seite 6–7)

Welche der Definitionen passt am besten zu den fettgedruckten Begriffen? Kreuz an.

1. Auf Secondhand-Plattformen wie „kleiderkreisel.de“ kann man oft tolle **Schnäppchen** finden.
A) teure Kleidung B) kostengünstige, qualitätsvolle Käufe C) Wegwerf-Mode
2. In den meisten Städten befinden sich die Secondhand-Märkte **im Stadtzentrum**.
A) in Wohngebieten B) im Stadtpark C) in der Innenstadt
3. Fast-Fashion-Ketten wie H&M haben den Trend erkannt und verkaufen jetzt auch Secondhand-**Klamotten**.
A) Antiquitäten B) Kleidung C) elektrische Geräte
4. Die Jugendlichen, mit denen Schuss sprach, kaufen online, sowie in vielen verschiedenen **Läden**.
A) Geschäften B) Boutiquen C) Flohmärkten
5. Yannick findet Secondhand-Kleidung „**fies**“, aber über eine gebrauchte Designer-Tasche würde er sich freuen. A) wunderbar B) langweilig C) scheußlich

Chronologische Reihenfolge

Geschichte des E-Sports (Seite 10–11)

Nummeriere die Ereignisse von 1 bis 5 in der Reihenfolge, in der sie aufgetreten sind.

- A) „Pac-Man“ ist ein Video-Arkaden-Spiel, das bei Jugendlichen besonders beliebt ist.
- B) Atari veranstaltet das erste große E-Sport-Turnier in den USA mit „Space Invaders“.
- C) In Südkorea finden die ersten „World Cyber Games“ statt, die Spieler spielen unter anderem „Fifa 2000.“ Das Preisgeld beträgt 245 000 Dollar.
- D) Die Computerspielfirma Atari bringt „Pong“, eine Tennis Simulation, bei der zwei Spieler gegeneinander spielen, auf den Markt.
- E) Der Gewinner der „intergalactic spacewar olympics“ bekommt als Preis ein Jahresabonnement der Zeitschrift Rolling Stone.

Verben wählen

Nürnberger Christkindlesmarkt (Seite 14-15)

Wählt das korrekte Verb für jede Lücke. Kreuz an.

1. Der Weihnachtsmarkt in Nürnberg (Bayern) _____ zu den ältesten und beliebtesten Weihnachtsmärkten in Deutschland. A) berichtet B) gehört C) begleitet
2. Wer Süßes mag, sollte den Elisen-Lebkuchen _____. A) begleiten B) besuchen C) probieren
3. Künstler*innen aus der Region _____ in der Bude „Frisches Design A) PopUp“ Schmuck, Porzellan, 3D-Druck, Papierarbeiten und vieles mehr.
A) verkaufen B) backen C) verleihen
4. Das wichtigste Symbol des Christkindlesmarktes ist der Rauschgoldengel. Jedes Jahr ____ eine Schülerin zum „Nürnberger Christkind“ _____.
A) wird ... gefahren B) wird ... gemalt C) wird ... gewählt
5. Das Geld aus dem Verkauf von Fan Artikeln des 1. FC Nürnberg _____ eine soziale Initiative für Kinder und Jugendliche. A) bekommt B) übersetzt C) eröffnet